

Wendische Straße Nr. 12. Dreifensterhaus mit drei Obergeschossen und einachsigem Mittelrisalit. In diesem geohrte Fenster. Seitlich einfache Pilaster. Unter den Fenstern einfache Brüstungsfüllungen.

Schloßstraße Nr. 17. Dreifensterhaus. Ueber dem Gurtgesims des Erdgeschosses erhebt sich in zwei Obergeschossen die durch einen Mittelrisalit und seitlich mit einfachen Pilastern gegliederte Fassade. Das Mittelfenster des ersten Geschosses krönt eine rankenumrahmte Kartusche, um die sich die gerade Verdachung der Seitenfenster in hohem Bogen verkröpft. Die oberen Fenster mit Füllungen, das mittlere mit Kartuschenabschluss.

Predigergasse Nr. 1 (Fig. 327). Dreifensterhaus mit einem Obergeschoss. Im Erdgeschoss über den geraden Stürzen von Tür und Fenstern große Schlusssteine. Das Hauptgeschoss gegliedert durch verkröpfte korinthische Pilaster, über dem Mittelfenster eine Kartusche. Das Dach wurde wohl erst später zu einem zweiten Obergeschoss ausgebaut, das Lisenen gliedern.

Logengasse Nr. 2. Von elf Fenstern Front sind neun derart zusammengefaßt, daß ein zweigeschossiger Mittelrisalit die drei mittelsten mit Ohren versehenen Fenster umrahmt; mit einfachen Pilastern, während seitlich des Ganzen breite gequaderte Lisenen angeputzt sind.

Das Erdgeschoss ist in der Achse durch ein Rundbogenportal hervorgehoben, mit seitlichen Pilastern und verkröpftem Spitzgiebel. Das im Risalit reichere Gurtgesims verkröpft sich zum Giebelgesims. Im Giebelfeld eine Kartusche. Ueber den Risalitfenstern im ersten Obergeschoss spitzbogige zwischen stichbogiger Verdachung; das mittelste mit einer Kartusche, die seitlichen mit Muscheln geschmückt.

Kornmarkt Nr. 9. Mit fünf Fenstern nach vorn, vier unregelmäßigen nach der Seite. Ueber dem Obergeschoss ein zweifenstriger Dacherker von der Breite des Mittelrisalits, mit seitlichen Pilastern und Rundbogenverdachung. Die Haustür ist im Stichbogen geschlossen und gerade verdacht.

Reichenstraße Nr. 5 und Hintere Reichengasse Nr. 4. (Fig. 328). Vornehmes Wohnhaus mit neun Fenstern Front und drei Obergeschossen. Das Erdgeschoss wurde um 1897 verbaut. Den zweifenstrigen, etwas außer der Achse gerückten, zweigeschossigen Erker trägt der Schlussstein der Türe,

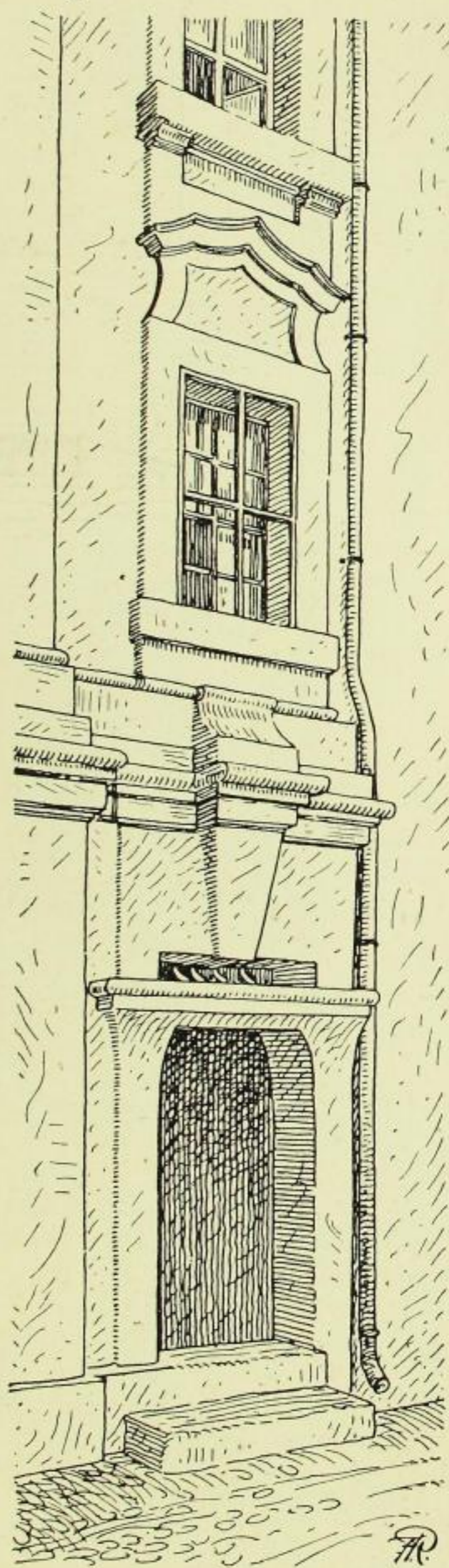


Fig. 326. Kleine Brüdergasse Nr. 1, Seitenteil der Schaueite.